

**Bildungsdienstleistungen in branchenfremden
Profitunternehmen –
Eine Sondierung unter den Gesichtspunkten von Bildungsmanagement**

vorgelegt von
Kerstin Adolf-Wright
geb. in Berlin

von der Fakultät I - Geistes- und Bildungswissenschaften
der Technischen Universität Berlin
zur Erlangung des akademischen Grades

Doktor/in der Philosophie
- Dr. phil. –

genehmigte Dissertation

Promotionsausschuss:

Gutachter/in: Prof. Dr. Helga Marburger
Gutachter/in: Prof. Dr. Christiane Griese
Gutachter/in: Prof. Dr. Susanne Vaudt

Tag der wissenschaftlichen Aussprache: 28.06.2016

Berlin 2016

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	6
1. Einleitung	7
1.1 Problemstellung	7
1.2 Hypothese: Bildungsdienstleistungen als Produkt in Bezug zu aktuellen Gesichtspunkten von Bildungsmanagement	10
1.3 Ziele und Aufbau der Untersuchung	12
2. Darstellung der zentralen Begriffe	14
2.1 Bildung und Bildungsverständnis	14
2.1.1 Aktuelles Bildungsverständnis	14
2.1.2 Bildungsbegriff	17
2.1.3 Qualitätsansprüche an „Bildung“	21
2.2 Domäne „Bildungsmanagement“	23
2.2.1 Begriffsklärung „Bildungsmanagement“	23
2.2.2 „Management“ - Begriffsklärung im Kontext von Bildung	28
2.2.3 Handlungsfelder des Bildungsmanagements	29
2.2.4 Rolle und Aufgaben eines Bildungsmanagers	32
2.3 Bildung als Produkt - Betriebswirtschaftliche Überlegungen	35
2.3.1 Besonderheiten des Guts „Bildung“	35
2.3.2 Produkt-, Service- und Dienstleistungsverständnis des Guts „Bildung“ ...	42
2.3.3 Sortimentsdiversifikation als Strategieoption zur Nutzung des Guts „Bildung“	43
2.4 Bildungsmarketing und Bildungssponsoring	45
2.4.1 Begriffsklärung Marketing	46
2.4.2 Bildungsmarketing	49
2.4.3 Bildungssponsoring	56
3. Forschungsdesign	63
3.1 Methoden der empirischen Untersuchung	63
3.2 Datenerhebung	65
3.3 Datenauswertung	78
4. Darstellung der Befunde	81
4.1 Unternehmensprofile	81
4.1.1 Fall 1: MLP Finanzdienstleistungen AG	81
4.1.2 Fall 2: Krones AG	84
4.1.3 Fall 3: AHORN AG	87
4.1.4 Fall 4: Verlag Der Tagesspiegel GmbH	91
4.1.5 Fall 5: Vattenfall Europe AG	96
4.1.6 Fall 6: Intel Corporation	101
4.2 Empirische Ergebnisse	106
4.2.1 Unternehmensdarstellungen im Selbstbild	109
4.2.2 Verankerung von Bildungsdienstleistungen in den untersuchten Unternehmen	114
4.2.3 Angebot von Bildungsdienstleistungen in den untersuchten Unternehmen	126
4.2.4 Motive für das Anbieten von Bildungsdienstleistungen	132
4.2.5 Wirtschaftlichkeit in Bezug auf das Anbieten von Bildungsdienstleistungen	142

4.2.6	Qualität der Bildungsdienstleistungen	147
4.2.7	Bildungsverständnis und Umgang mit dem Gut bzw. Produkt „Bildung“	156
4.2.8	Zukunft der Bildungsdienstleistungen in den untersuchten Unternehmen.....	174
4.3	Entwicklung von Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Agieren branchenfremder Profitunternehmen am Bildungsmarkt.....	177
4.3.1	Erkenntnisziel „Motivation“.....	177
4.3.2	Erkenntnisziel „Qualität“.....	184
4.3.3	Erkenntnisziel „Perspektive“	191
4.3.4	Zusammenfassung: Erfolgsfaktoren für das Anbieten von Bildungsdienstleistungen durch branchenfremde Unternehmen	195
5.	Schlussfolgerungen	197
5.1	Forschungsmethodische Anmerkungen zur Untersuchung.....	197
5.2	Bildungswissenschaftliche Konsequenzen	198
5.2.1	Betrachtung des Begriffsverständnisses von Bildung unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse	199
5.2.2	Begriffsverständnis Bildungsmanagement und Relevanz der Ergebnisse für das Handlungsfeld Bildungsmanagement.....	200
5.2.3	Anforderungen an Bildungsmanager unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse	202
5.3	Ökonomische Konsequenzen	203
5.4	Resümee	204
	Literaturverzeichnis	206
	Anhang.....	224

© Copyright bei der Verfasserin. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Anmerkung: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Die vorliegende Dissertation ist am Institut für Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Berlin erarbeitet worden.